Rreis:

Viatt.

Redattion und Expedition: Berlin W., Lütowitr. 87.

# Täglich erscheinende Zeitung.

Celtower

Ferniprem - Aufdlut: Amt VI. Rr. 671.

Mr. 156.

Berlin, Sonnabend, den 6. Juli 1895.

39. Jahry.

Redaction und Expedition befinden sich: Berlin W., Lüsowstraße 87, 4. Haus von der Potsdamerstraße, gegenüber dem Elisabeth-Krankenhause.

#### Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli begann ein neues Abonnement auf die im 39. Jahrgange

täglich ericheinende Zeitung

### "Celtower Kreisblatt" nebft "Conntageruhe".

Sammtliche Boftanftalten, Brieftrager und

Beitungs-Spediteure, fowie unfere Agenturen im Rreife nehmen Beftellungen entgegen.

Die Expedition.

## Amtlices.

Berlin, den 4. Juli 1895. Der Kreisausschuß hält während der Zeit vom 21. Juli bis 1. September d. Is. Ferien. Während dieser Zeit dürsen Termine zur mündlichen Verhandlung nur in schleunigen Sachen abgehalten merden.

Auf den Lauf der gefetlichen Friften haben die Ferien feinen Ginflug. Der Borfigende bes Rreis-Ausschuffes.

Stubenraud, Landrath.

Berlin, den 4. Juli 1895. Der Amtsvorsteher und Standesbeamte Forfimeister Graf d' Sauffonville in Forfthans Grunewald ift vom 5. Inti bis 5. August b. J. an Bahrnehmung seiner Amtsgeschäfte verhindert und wird mahrend dieser Zeit von dem Jagdzeug : Inspektor Kitisch in Jagdschloß Grune wald vertreten. Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 1. Juli 1895. Der Amtsvorfteber und Standesbeamte des Bezirks Mogen, Bürgermeister Regener in Bossen, ist vom 8. Juli bis 8. August d. 36. an Wahrnehmung seiner Amtögeschäfte ver-hindert und wird in dieser Zeit in seiner Eigenschaft als Amtsvorsteher von dem Amtsvorsteher Freiherrn von Schrötter und in seiner Eigenicaft als Standesbeamter von dem Rammereis toffen . Rendanten Doring in Boffen ver-

Der Landrath. Stubenraud.

Berlin, den 4. Juli 1895. Der Architeft und Maurermeifter Bilbelm Ernst zu Steglis ift zum Taxator für die Land-Feuer-Societät bestellt und vereidet

Der Kreis = Feuer = Societäts = Direttor. Stubenraud. Rgl Landrath.

#### Bersonal=Chronit.

Der Königliche Oberforfter Graf Brühl in Grunau ift gum Gutsvorfteber des Gutsbegirts Coepenider Forft, Teltower Untheil, beftellt

und als folder beftätigt worden. Der Roffath Guftav Tiet ift gum Ge-meinde-Borfteber der Gemeinde Cummersoorf gemählt und als folder bestätigt und vereidigt

Der technische und expedirende Secretar, Raltus lator Befdorner ju Berlin, Diedermalls ftrage 39, ift gum Buisvorfteher des Butsbezirts Safenhaide bestellt und als folder bestätigt

# Nichtamtliches.

#### Bundschan.

Berlin, 5. Juli. \* Die Raiferin traf heute früh tur, nach 6 Uhr, von Riel tommend, in bestem Boblien auf der Wildpartstation ein und begab sich

nach dem Neuen Balais.
— Der Reichstanzler Fürft gu Soben-lobe- Soilling & fürft ift gestern Rachmittag 5 Uhr 20 Minuten in Stragburg i. E. ein-getroffen. Er wurde auf dem Bahnhofe vom Statthalter Fürsten zu Sobenlobe-Langenburg, von dem Staatsleiretar von Buttiamer, den Unterftaatsleiretären von Schraut und Zorn von Bulach, dem Wirklichen Gebeimen Ober-Regierungsrath Debes und bon dem Bürgermeister Bad empfangen. Bom Babnbofe begab fic der Reichstanzler gunachft mit dem Statthalter in das Statthalter-Palais und besuchte dann am Abend den Ausstellungs-part, wo er zwei Stunden verweilte. Heute Bormittag erschien der Fürst-Reichstanzler abermals dafelbft in Begleitung Des Statthalters und Des Bezirksprafidenten; er besuchte gunächst die Aus-ftellung für Runft und Alterthum und unternahm fodann einen Rundgang durch die gesammte Aus-ftellung. Mittags fand in der Hauptrestauration ein Frühstück zu 300 Gedecken fatt. Der Reichs= tangler gedentt beute Abend von bier abgureifen. Seute Bormittag ift auch die Gemablin bes Reichstanglers hier eingetroffen und hat fich fofort nach ber Musftellung begeben.

Ansland.
Defterreichelungarn. Im öfterreich ischen
Abgeordneten baufe bemerkte gestern bei der
Berathung des Etats des Ministeriums des Innern
der Minister des Innern Graf Lielmannseg bezüglich der Schweinepest in Ungarn, daß diese Seuche bisher in der Monardie unbestannt tannt fei und nach der Form der Erscheinung nicht nach dem Thierseuchengeset zu behandeln fei. Die Regierung babe fofort Bortebrungen getroffen, den Bertehr mit Ungarn geregelt und firenge Weisungen erloffen. Sinsichtlich des Ausnahme-zustandes bezüglich Prags erkarte der Minister, es austandes bezüglich Brags erklärte der Minister, es sei der Wunsch der Gesammtregierung, den Aussandmezustand aufzuheben, sobald die Verhälknisse dies gestatteten. (Beisall.) — Bei der Besprechung der politischen Berwaltung betont der Minister gegenüber dem Abg. Gesmann, daß nach dem Staatsgrundgesetze alle Konfession en gleich berecht igt seien. (Lebhaster Beisallinks).
— Die Handelskammer in Eger hat besichlossen, an den seitherigen Abgeordneten und Finanzminister Dr. v. Plener er eine Kundgebung zu richten, in welcher der Hossinung Ausdruck gegeben wird, daß der Entschluß Dr. v. Pleners, dessen wird, daß der Entschluß Dr. v. Pleners, dessen Wotive vollkommen gewürdigt werden, nicht unabänderlich sein werde und daß unter dieser unabanderlich fein werde und daß unter biefer Voraussetzung Dr. v. Blener wieder einstimmig als Randidat aufgeftellt werde. Das Schreiben foliegt mit der Berficherung unerschütterlichen Ber-

trauens zu Dr. v. Blener.
- Das ungarifde Epistopat wird, wie aus Budapeft vom geftrigen Tage gemelbet wird, im Juli zusammentreten, um einen hirtenbrief freuer-Enticationabigungen aus der Gtaatstaffe zu vereinbaren, der im August an mehrer n katho- eine erregte Auseinandersetung. Finanzminister lischen und nationalen Festtagen veröffentlicht Miquel ersuchte, wie schon bei der zweiten Lesung, werden foll. Der Hirtenbrief foll die Geistlichen nochmas das Haus, die Lösung der Rechtsfrage zu und die Ratholiten Ungarns über die neuen vertagen, bis fich die Wirkungen ber neuen Steuer-

Rirch engesete auftiaren und namentlich bie Mahnung enthalten, bei Geburten und Trauungen Die Rirche gu befuchen.

Stalien. Deputirtentammer. Mares caldi, ebemaliger Brafekturrath au Bologna, behauptet, er habe einen Brief des Minifters des behauptet, er habe einen Brief des Weinisters des Innern an den Präsekten zu Bologna gesehen, worin der Minister gesagt habe, er habe an den Justigminister geschrieben, derselbe möge seine Beamten zur Ordnung mahnen. Wer Unterstaatstelkertar des Janeen, Galli, erwidert, die Behauptung Marescaldi's sei eine Lit ge, der Brief muffe ein Falfifilat fein. (Larm, fturmifche Bwifchenrufe auf ber außerften Linten, von ben anderen Banken ertont laute Zustimmung.) In den Wandelgängen verlautet, Marekcalchi und Salli murden fich ihre Beugen gufenden.

Frantreich. Bei dem gestrigen Bankett der amerikanischen Handelklammer toastete der Minister Han taux auf den Brösidenten der Bereinigten Staaten Eleveland und die amerikanische Demostratie. Er sagte, die Bereinigten Staaten bildeten in der Mete ein middiaga Alexandre bildeten in der Welt ein mächtiges Element der Eintracht und Friedlichfeit, indem fie ihren Einfluß dazu vermendeten, um die Berte ber Bewalt einzuschränten und die Werfe des Friedens zu entwideln. Frant-reich fei glüdlich, die Butunft der Bereinigten Staaten vorausgefeben zu haben.

- Deputirtentammer. Die Kommission für den Gesegentwurf betreffend die Reform der Getränteften betteffend bie Reibtin bet Getränteften mit der Regierung beschloffen, die Berathung über den Gesegentwurf fortzuseten. Donmer, der neuernannte Reserent, verkündete diesen Beschluß. Goblet sagte, da die Regierung unterlegen wäre. Soblet lagte, da die Regierung unterlegen ware, bätte sie aur üdtreten mussen. Ministers Präsident Ribot antwortete, die Frage sei nach teiner Richtung hin eine politische; wenn aber die Rammer glaube, daß die Regierung nicht die Debatte weitersühren solle, würde die Regierung aur üdtreten. (Widerspruch von vielen Seiten.) Nach Austausch verschiedener Bemerkungen wurde die Berathung über den Sesesenwurf wieder aufsenommen. genommen.

**Ruftland.** Gestern hatten der Finanzminister Witte, der Minister des Aeuferen Fürst Lobanow Rostowsky und der dinefische Gefandte eine zweiftlindige Unter-redung. Dem Bernehmen nach handelte es fich um die dinefische Unleihe.

England. Earl of Lathour ist zum Lord-Kommerherrn, Garl of Onslow ist zum Unterstaatsseiretär für Indien ernannt.
Serbien. Die Demission des Kabinets

Christisch ift angenommen worden. Der König betraute den bisherigen Gesandten in Wien, Simitsch, mit der Bildung eines Koalitions: tabinets.

#### Aus den Parlamenten. 3m Abgeordnetenhaufe

veranlaßte gestern (Donnerftag) bie britte Berathung bes Gesetzentwurfs, betr. bie Aussebung ber §§ 18—27 bes Gesetzes megen Aufhebung biretter Staatssteuern -Rudjahlung ber Brund= und Bebaubes - eine erregte Auseinandersetzung. Finanzminister

gesetigebung übersehen ließen. Abg. v. Bulow-Edernforbe (tonf.) erklärte, bağ er perfonlich gegen bas Wefes sei, aber im Interesse seiner bäuerlichen Wähler bafür stimmen muffe; er werbe jeboch, wenn bie Ruck erstattungen in Kraft treten follten, ben ihm baraus zufallenben Betrag von über 16 000 Mark für einen gemeinmühigen Iwed jur Berfügung ftellen. Auf Antrag des Abg. Ridert (freis. Ber.) fand, wie schon bei ber zweiten Lefung namentliche Mbftimmung ftatt, und der Gesetzentwurf wurde mit 141 gegen 127 Stimmen angenommen. Der Abstimmung enthielten sich die Abgg. Prinz Arenberg (3tr.), Fripr. v. Erssa (tons.), v. Köller (tons.), und Fripr. v. Zeblit (freikons.). Die Verkündung des Ergebnisses wurde auf der Rechten mit Beisall, auf der Linken mit Zischen aufgenommen.

Abg. Ring (tons.) erstattete ben Bericht ber verstärkten Agrarkommission über seinen Antrag, betr. die Sperrung bes städtischen Lieh- und Schlachthofes in Berlin. Danach beantragt die Kommission: I. ben Antrag durch die vom Land= wirthschaftsminister am 14. Mai abgegebenen Er-Klärungen für erlebigt zu erachten; II. die Staats= regierung zu ersuchen, bafür zu wirten, A 1., baß zur Berhütung ber Ginfchleppung von Seuchen bie Biebein= fuhr aus tem Auslande möglichst verboten, mindestens aber eine vierwöchige Grengquarantäne eingeführt werbe: 2. daß bei der Einfuhr von Fleisch und thierischen Produkten eine strengere samtäts und veterinärpolizeiliche Untersuchung, besonders der Eingeweide, vorgeschrieben werde; B 1, daß in Gebieten, wo Seuchengesahr besteht, der Hausirhandel mit Bieh unterfagt ober von entsprechenben Bebingungen abhängig gemacht werbe; 2. daß alle Biehhändler ans gehalten murben, über bie Bertunft und ben Berbleib ihrer Chiere Buch zu führen; C, baß an ben Jaupt-viehverladestationen laufend kontrolierte Sammelställe eingerichtet und alle Biehrampen zc. ständig desinfizirt würben ; D. daß. ben betheiligten landwirthschaftlichen Intereffenvertretungen Theilnahme an ber Beaufsichtigung ber Bich: und Schlachthofe, sowie ber Bichmarkte gewährt werde; E 1., daß die Preisnotirungen an den größeren Biehmärkten durch vereibete Biehmakter vor-genommen würden, 2. die Notirungen nach Lebends gewicht erfolgten und 3. die Beeinflussung der Kottrungen burch wissentlich falsche Angaben ftrafrechtlich geahndet werbe; F, daß an Stelle bes sogenannten Rummelsburger Schweinemarktes in ober bei Berlin ein Mager: viehmarkt errichtet und bem Berliner Polizeiprafidium unterfiellt merbe. Der Landwirthschaftsminister Fr hr. von Hammerstein=Logten gab im Lauf der Debatte die Erklärung ab, daß es hinsichtlich der disherigen Uebelstände auf dem Berliner Bieh und Schlachthose dant des Entgegenkommens des Magistrats wie ber Stadtverordneten zu einem befriedigenden Ergebniß gekommen sei und die von der Stadt bewilligten Mittel hinreichten, alle nothwendigen Neueinrichtungen zu treffen. Der Berliner Magiftrat habe ein weiteres Enigegenkommen bewiefen, wonach in Rummelsburg ein allen Anforderungen entsprechender Markt für Mager : Bich errichtet werden würde, der, selbst wenn der Berliner Biehhof einmal gesperrt werden mußte, allen Unforderungen genügen werbe. Ferner er= klärte ber Minister zu dem Antrage A 1 der Koms mission, daß der Bundestath bereits die Ginführung einer Seequarantane beschlossen, die Quarantane an der Binnengrenze aber für unthunlich erllärt habe; zu A 2, baß über die Einführung der Untersuchung von Fleisch und Gingeweiden Magregeln berathen und balbigft eingeführ. werden würden, zu B 1, daß die Kontrolle bes Haufir handels mit Bieh bei Seuchengefahr stels angewand, würde; zu B 2, daß die allgemeine Einführung von

#### Das Liebeslied.

Ergablung von Bilbelm Uppelt. (Nachdrud verboten.) (Shluß.)

Nachbem bie Sängerin mich verlaffen, fuchte ich im Taumel eines wilben Lebens Vergessen. heit zu finden, jedoch vergeblich. Auch meine schöne Runft versagte mir ben Dienft, benn bie Rene verbrangte allen Melobienzauber aus meinem Bergen und es ging mit ber Mufit bei mir fo raich bergab als wie mit meinem Leben. Endlich zog es mich übermächtig in unfere Baterftabt, um mir Deine Bergebenheit gu erflehen. Bevor ich fie erhalten, brach ich frant in einem Stragengraben gufammen. D habe Mitleid mit mir, benn ich habe meinen Treubruch ichwer genug gebüßt!"

Da hob Marie ihr Gesicht zu ihm empor und nichts als Liebe und Gute leuchtete ihm baraus entgegen, mahrend fie mit tiefster Ruhrung

Ich habe Dir ja längst vergeben und nur bie Erinnerung an das Glud bewahrt, bas Du mir einft gebracht, bas bittere Leib aber habe ich zu vergessen gesucht!"

fest an fein Berg prefte: "Und boch habe ich mir bie Krafte schwinden. Bevor ich jedoch Dich um Dein Leben bestohlen, wolltest Du auf immer scheibe, sprich mir ein einzigesmal boch meinethalben burch Selbstmord enden und | wie in unseren sonnigen Jugenbtagen ein suges, meinethalben haft Du ben Schleier genommen | trautes Liebeswort!" und bist nun eine gute barmherzige Schwester geworben!"

"Noch bin ich es nicht, sondern erst in einigen Wochen werde ich als Nonne eingekleidet werden!" hanchte sie leis, mahrend ihre Wangen heiße Gluthwellen bedten.

Da zudte es für einen Augenblid freudig über sein Gesicht, doch gleich barauf umspielte ein wehmuthiges Lächeln feinen Mund. Nachbem er erschöpft eine Weile ftill geschwiegen, begann er zu berichten, daß er ansangs die Hoffnung genährt, sie bereinst boch noch als Die Seine heimzuführen; er habe jedoch nicht ben Muth gefunden, nochmals um fie ju werben, ba er gemeint, sie konne ihn nur haffen und verachten. Endlich habe er annehmen muffen, daß fie längst einen würdigen Mann gefunden haben werbe. "Und nun weilst Du als guter Engel an meiner Seite, haft Du mir boch Vergebung gebracht! Marie, es fonnte uns wieder das Reis der Hoffnung erblühen an ein lichtumftrahltes, l sonniges Lebensgluck, wenn es nicht bereits mit l sich zu friedlichem Schlummer nach ruckwärts

Da rief er erschüttert, indem er ihre Hande ! mir zu Ende ginge, fühle ich boch schon wie | neigte, kniete Marie fromm an seiner Seite

Tropbem bie Bitte verlodend ihr Berg umflang, schüttelte fie boch leis abwehrend bas schöne Haupt. Da flehte er weiter, fie moge bes Abends gebenken, an bem er ihr bas erfte Liebeslied überreicht, burch bas fie fich heut im Hofpital wiedergefunden. Als fie noch fo baftand, nicht miffend mas fie thun follte, erklangen in melder ein Rind fanft und friedlich in vollem, melobischen Chore bie Abendglocen , ichlummerte. Und magrend bie Beiben tiefgebämpft herein ins Rrantenzimmer. Da mar es ihr auf einmal, als umwehe sie wieder sußer Rosenduft wie bereinst, als sie im schattigen Barte zum erstenmale ihm aus Herz gesunken und fo wie bamals flufterte fie auch nun : . 3ch liebe Dich!"

Gr ichlang gartlich feinen Urm um ihren Sals und in wortlofer Rührung ließ er fein Beficht an bem ihren ruhen, mahrend unauf. gehalten ihre Thränen perlengleich ineinander flossen.

Und als gleich barauf jein Haupt langsam

nieber und glüderfüllt murmelte fie mit bebenben Lippen leis ein inniges Dankgebet, mahrend die Abendglocken milb und friedlich weiter flangen.

Gin Jahr darauf, als die Spatherbitsonne ihre letten rothgolbigen Strahlen in ein reichausgestattetes trauliches Gemach warf, stand innig umichlungen ein Chepaar an einer Biege, bewegt auf baffelbe niedersahen, schweiften ihre Gebanken gurud zu bem Abende im Hofpitale, aus bem ihnen aufs neue bas feligfte Liebes. glud geworben.

Wie ein banger, schwerer Traum lag bie buftere Bergangenheit hinter ihnen und bor ihnen gab es nichts als hellen Sonnenichein ber Freude, welcher in hellen Jubel ausflang, als das holde Kind die Augen aufschlug und verlangend die Aermchen ber Mutter entgegenstreckte.

Enbe.